

Checkliste

Darauf sollten Sie achten...

... wenn Sie einen Kurs für Jungen¹ und Männer suchen

- Selbstbehauptung und Selbstsicherheit stehen im Vordergrund
- Vertraulichkeit und Freiwilligkeit
- Sicheres Gefühl im Kurs, auch wenn schon Gewalt und Übergriffe erlebt wurden

- Klares Kurskonzept: Themen; Teilnehmer; Qualifikation der Kursleitung
- Keine Werbung mit Sicherheitsversprechen und Erfolgsgarantie
- Die Gruppengröße und die Länge des Kurses passen zum Inhalt
- Geklärte Haftung bei Unfällen
- Im Umgang mit Gruppen und Gewalterleben erfahrene Kursleitung
- Offenheit für Geschlechtervielfalt

- Übungen passen zu persönlichen körperlichen Möglichkeiten
- Keine Überraschungsangriffe
- Alle Formen von Gewalt sind Thema: körperliche, psychische, sexualisierte und Gewalt von Menschen, die einem nahestehen
- Vermittlung von Grundlagenwissen verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Informationen rund um das Thema Gewalt und Grenzverletzung
- Informationen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten

- ✓ Erfahrene Kursleitung: Bedeutung von Geschlecht und Gewalt
- ✓ Gewalterfahrungen von Jungen und Männern werden anerkannt
- ✓ Keine Tabuisierung von Opfer-Sein
- ✓ Entlastung von rigiden Männlichkeitsvorstellungen
- ✓ Eigene und fremde Grenzen sind Thema
- ✓ Lernen von Deeskalation
- ✓ Brücken zu passenden Hilfsangeboten

¹ Geschlecht ist kein in sich abgeschlossenes und unveränderbares Identitätsmodell. Es gibt unterschiedliche geschlechtliche und sexuelle Identitäten. Nicht alle werden mit den Begriffen „Mann“, „Frau“, „Mädchen“ und „Junge“ erfasst. In diesem Text werden diese Begriffe verwendet, wenn das Geschlecht „männlich“ oder „weiblich“ von Bedeutung ist. Ansonsten wird der Unterstrich_ genutzt, er umfasst alle Personen.

Checkliste aus: **Selbstverteidigung braucht Selbstbehauptung. Standards für Selbstbehauptungskurse.**

Herausgeberinnen: **Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, ZGF und Polizei Bremen.**
Stand November 2016